

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

Freitag, den 8. Juli 1881.

(2929—3) **Bezirksarztstellen.** Nr. 108.

Zur Besetzung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25ten Juni 1881, Z. 4079, neu systemisirten zwei k. k. Bezirksarztstellen für die Bezirkshauptmannschaften Stein und Loitsch mit der Einreihung in die zehnte Rangklasse und dem Jahresgehälte von 900 fl. und der Activitätszulage von 160 fl. wird hiermit der Concurs mit Rücksichtnahme auf die Bestimmung des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich auch jenen über die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache documentierten Gesuche

binnen drei Wochen, vom Tage der Concursauschreibung an, an das k. k. Landespräsidium für Krain zu leiten. Laibach, am 1. Juli 1881.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(2943—2) **Kanzleidnerstelle.** Nr. 5084.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Kanzleidnerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche bis 7. August l. J. beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert. Graz, am 3. Juli 1881.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2941—2) **Adjutenstiftung.** Nr. 4621.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-slovenischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

10. August 1881

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 25. Juni 1881.

(2900—3) **Lehrerstellen.** Nr. 434.

Zur definitiven Besetzung werden ausgeschrieben:

1.) Die dritte und vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 450 fl.;

2.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Haselbach mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und 400 fl.;

3.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Matschach mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 400 fl.;

4.) die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Arch mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

5.) die Lehrerstellen an den einklassigen Volksschulen in St. Georgen unterm Klumberge, in Johannsthal und in Jeseniz mit dem Jahresgehälte von 450 fl., 450 fl. und 400 fl. nebst Naturalquartier.

Die Compensationsgesuche sind bis

längstens 30. Juli l. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe und für bereits angestellte Lehrer im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Für die Stellen unter 1 bis einschließlich 4 können auch Lehrerinnen in Bewerbung treten.

Für den Fall des Mangels an lehrbefähigten Competenten werden auch Bewerber und Bewerberinnen mit Reifezeugnissen zur Bewerbung zugelassen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld, am 17. Juni 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(2958—2) **Kundmachung.** Nr. 2398.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podgier**

am 13., 14., 16. und 18. Juli 1881 und nöthigenfalls an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23. Juni 1881.

(2847—3) **Kundmachung.** Nr. 4378.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 bekannt gemacht, dass die behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde**

Neuoberlaibach-Hrib

angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Pläne vom 1. Juli 1881 angefangen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am

14. Juli 1881

gepflogen werden. Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30sten Juni 1881.

Anzeigebblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—49

(2354—3) Nr. 1628.

Curatorsbestellung.

Der Frau Anna Primic aus Thurnau und deren unbekanntem Rechtsprätendenten, dem krainischen Landesconcurrenten, dem minderj. Albert v. Pannovich, Mito Kastelic aus Feršice, Simon Zadnik aus Schweinberg, Ignaz Holzapfel in Reifnitz, Mito Kastelic in Mötting, Maria Breuc in Tschernembl, die Pannovich'schen Pupillen, Anna Witwe Kohlbesen, Anna Gospodaric in Weiniz, Heinrich Stodlar in Laibach, Eisengewerkschaft Hof, D. R. D. Commanda in Tschernembl, Franz Gospodaric in Weiniz, Franz Modrijan in Planina, Stadtkasse in Tschernembl, Anna Blinz in Weiniz, Stadtvorsteher in Tschernembl, und Valentin Breuc in Tschernembl, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 2. April 1881, Z. 1628, der Anna Kohlbesen von Tschernembl Nr. 75, derzeit in Gottschee (durch den Wächter Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) wegen Löschung sämmtlicher auf der Realität Curr.-Nr. 388 ad Stadtgilt Tschernembl haftenden Sackposten Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Bescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

27. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1881.

(2772—2) Nr. 4931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blažon von Planina (Cessionär des Jakob Blažon)

die exec. Versteigerung der dem Anton Ostank von Rakel Hs.-Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 47, Urb.-Nr. 93 ad Baumkirchenturm - Stiftskaplanei - Gilt St. Barbara zu Wippach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Mai 1881.

(2755—3) Nr. 4764.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Martin Aufsech von Markob wird die mit Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 1166, auf den 20. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponitvar von Schrauniz gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Haasberg pcto. 105 fl. s. A. mit dem frühern Anhang auf den

28. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Mai 1881.

(2725—3) Nr. 4749.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 3. November 1880, Z. 11,111, auf den 26sten Februar, 26. März und 30. April 1881 angeordnete exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Marko Malevic von Kreuzdorf gegen Marko Nemanic von Boschalowo Nr. 9 pcto. 300 fl. c. s. c. wird mit dem frühern Anhang auf den

23. Juli,

20. August und

17. September 1881

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. April 1881.

(2759—2) Nr. 4314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Modrijan von Gereuth (Cessionär des Josef Logar von dort) die exec. Versteigerung der der Katharina Kristof von Gereuth Hs.-Nr. 128 gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 496/2, Einl.-Nr. 649 ad Herrschaft Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2727—3) Nr. 5026.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 26sten Juni 1880, Nr. 5894, auf den 23sten Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonia Hejs (durch Herrn Anton Prosenik von Mötting) gegen Jve Nemanic von Schelebei Nr. 15 pcto. 300 fl. sammt Anhang wird mit dem frühern Anhang auf den

30. Juli 1881

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Mai 1881.

(2668—3) Nr. 4309.

Erinnerung

an Lukas Sabec von Schillertabor Nr. 11, resp. die unbekanntem Prätendenten der Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Lukas Sabec von Schillertabor Nr. 11, resp. den unbekanntem Prätendenten der Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor hiermit erinnert:

Es habe Josefa Kastelic von Derstoutsch Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erftigung der zu Schillertabor sub Conf.-Nr. 11 gelegenen Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor sub praes. 3. Juni 1881, Z. 4309, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. August 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Zarnik von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1881.

(2040—2) Nr. 3133.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass die mit Bescheid vom 29. Jänner d. J., Zahl 689, und 29. März d. J., Z. 2360, auf den 25. April d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung des Thomas Ambrožičschen Hauses Nr. 28 am Polanadamme in Laibach über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Juli d. J., von 9 bis 12 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Rathssaale übertragen wurde.

Laibach, am 26. April 1881.

(2621—3) Nr. 3978.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 67, 71 und 74 enthaltene Edict vom 8. März 1881, Z. 1675, wird bekannt gemacht, dass die zweite und dritte executive Feilbietung der der Frau Josefine Salen gehörigen, in Laibach am Rain gelegenen Hausrealität Cons. Nr. 14 auf den

24. Oktober und 28. November 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale übertragen worden ist.

k. k. Landesgericht Laibach, am 7. Juni 1881.

(2858—2) Nr. 14,006.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Lorenz Bedar von Laibach gegen Jakob Bezdir in Bresowitz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. April 1881, Z. 6193, auf den

13. Juli 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 999/III/9, tom. IX, fol. 561 ad Magistrat Laibach mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 24. Juni 1881.

(2883—3) Nr. 4466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Dornig von Stein die executive Versteigerung der dem Lukas Poljansek von Lase gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 88 ad Pfarrgilt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den

24. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Juni 1881.

(2874—2) Nr. 3629.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Lebar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3160 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Tschemschenik, der Steuergemeinde Brezje, zu der auf den

30. Juli d. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 28sten Juni 1881.

(2876—2) Nr. 2858.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuhar von Domžale die executive Feilbietung der dem Mathias Pencel, resp. dessen Besitznachfolger Michael Arnes von Vir gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einlage-Nr. 24 der Steuergemeinde Podrežje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den

26. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Mai 1881.

(2867—2) Nr. 7485.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ambrosius Ermelini (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Starc in Stofelca gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Lanische bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den

21. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. April 1881.

(2872—2) Nr. 10,155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Plančar von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1555

Gulden geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juli, die zweite auf den 17. August und die dritte auf den

17. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Mai 1881.

(2724—2) Nr. 4433.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mihelčič von Semitsch die exec. Versteigerung der den Martin und Anna Kolar von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Steuergemeinde Semitsch Extr.-Nr. 180 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den

17. September 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, beim Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 23. April 1881.

(2768—3) Nr. 4089.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krnje von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Štebernak von Žirtniz gehörigen, gerichtlich auf 3570 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg, Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas, Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post-Nr. 54, Rectf.- und Urb.-Nr. 8, Post-Nr. 88, Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post-Nr. 83 ad Pfarrgilt Žirtniz und Osreda Urb.-Nr. 83 ad Turnlak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den

28. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2807—3) Nr. 2320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichl von St. Michael die exec. Versteigerung der dem Josef Čel von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 148 der Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den

5. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Juni 1881.

(2862—3) Nr. 9932.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeršin von Udje die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kernc von Sufcha gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. Juli 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2762—3) Nr. 5877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hladnik von Brod die executive Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 11,670 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den 25. August und die dritte auf den

29. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2909—3) Nr. 1234.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjal von St. Katharina (durch den Wächter Johann Rabit von Kronau) die executive Versteigerung der dem Josef Rasinger von Hfling Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 ad Weissenfels bewilligt worden und wird, da die zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zu der dritten auf den
 16. Juli 1881,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr angeordnet, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten werden.
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 17ten Juni 1881.

(2866—3) Nr. 4848.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Cerin (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Anton Brajer von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27, Rectf.-Nr. 96 ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 64 ad Steuergemeinde Jeschza, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 20. Juli,
 die zweite auf den
 20. August
 und die dritte auf den
 21. September 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 20. April 1881.

(2864—3) Nr. 9814.
Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Prodigus Franz Rupert von Brunnndorf (durch den Curator Matthäus Tancig) gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Sonnegg, Einl.-Nr. 106 ad Canonicat Lamberg, Urb.-Nr. 112, fol. 129 reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den
 16. Juli 1881,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Mai 1881.

(2871—3) Nr. 9047.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Margaretha Decman von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5876 fl., 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten

Einl.-Nr. 61, 124 und 156 ad Gamling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 16. Juli,
 die zweite auf den
 17. August
 und die dritte auf den
 17. September 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 23. April 1881.

(2868—3) Nr. 10,552.
Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Zarnik) die executive Versteigerung der dem Andreas Kramar von Döberlatu gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2, ad Thurn an der Laibach übertragungen, und zwar die erste auf den
 20. Juli,
 die zweite auf den
 20. August
 und die dritte auf den
 21. September 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 10. Mai 1881.

(2870—3) Nr. 11,259.
Erinnerung
 an die unbekannte Elisabeth Zapel und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannteten Elisabeth Zapel und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Goll, Grundbesitzer in Rudnit Nr. 8 (durch Dr. Mosch), die Klage wegen Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 21 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach eingebracht, worüber die Tagung auf den
 26. Juli 1881,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Zarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 Laibach, am 20. Mai 1881.

(2808—3) Nr. 2220.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
 Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitsch) wird die mit Bescheide vom 23. Dez. 1877, Z. 6149, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Klun von Kleinberdo als Rechtsnachfolger des Johann Klun gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden, gerichtlich auf 2460 fl. bewerteten Realität reassumando auf den
 30. Juli i. J.,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidanhang angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1881.

(2767—3) Nr. 5723.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorsteherung St. Laurentii in Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Turšič von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 618, 554/14 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 4. August,
 die zweite auf den
 7. September
 und die dritte auf den
 6. Oktober 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juni 1881.

(2869—3) Nr. 9144.
Erinnerung
 an Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekannteten Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Lavrič und Johann Sustarsič von Gamling als Vormünder des mindj. Johann Dolinar (in Vertretung des Herrn Dr. Zarnik) eine Klage auf Anerkennung der Ersetzung bezüglich der Realität Urb.-Nr. 254 ad Freudenthal eingebracht, worüber die Tagung auf den
 26. Juli 1881,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten, resp. dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1881.
 (2865—3) Nr. 11,609.
Erinnerung
 an Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Bricej, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, respective deren allfällige Rechtsnachfolger unbekannteten Aufenthaltes.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Bricej, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannteten Aufenthaltes hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Potolar von Poblipova (durch Dr. Zarnik) die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung von für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 514/d, Rectf.-Nr. 218/d ad Herrschaft Auersperg haftenden Satzposten eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache auf den
 19. Juli 1881,
 vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Doctor Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1881.
 (2908—3) Nr. 5715.
Erinnerung
 an Maria Jordan, Mathias Kovač, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfällige Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Jordan, Mathias Kovač, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Androjna von Hubajnica (durch Dr. Korell) die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Urb.-Nummer 6/20 ad Neustein haftenden Forderungen pr. 120 fl., 173 fl. 54 kr., 39 fl. 18 kr. und 9 fl. 39 kr. eingebracht, und wird hierüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den
 15. Juli 1881,
 vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kovač als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22sten Mai 1881.

Directoren, Disponenten

von Banken, Sparkassen u. Wechselstuben in den Provinz-Hauptstädten Oesterreich-Ungarns wird ein reeller, lohnender Nebenverdienst geboten. (2716) 7-4

Offerte sub „M. 5696“ an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Warnung!

Ich warne hiemit jedermann, niemandem weder Geld noch Geldeswert auf meinen Namen zu borgen, da ich in keinem Falle Zahlerin sein werde.

Agnes Hostnik in Stein.

Leopold Bartolin, Handelsgärtner,

Maria-Theresien-Strasse Nr. 1, empfiehlt alle Gattungen Blumen,

schöne Bouquets und Todtenkränze zu billigsten Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. (2885) 3-3

Haus in Stein

(Nr. 25) mit Garten und Stall, ebenerdig ein Zimmer mit Küche, Speisekammer und zwei Keller, im I. Stock 3 Zimmer, ist sofort zu verkaufen. (2933) 3-2

Anfragen übernimmt aus Gefälligkeit die Administration der „Laibacher Zeitung“.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist das Haus Nr. 37 an der Triesterstrasse. Dasselbe ist prächtig gelegen, neu restauriert und zum

Sommeraufenthalte

vorzüglich geeignet. — Näheres bei Herrn Fr. Müller, Herrngasse 11. (2952) 3-2

Möbel!

Sopha, zwei Fauteuils, sechs Sessel werden allsogleich und billig verkauft:

Schustergasse Nr. 3, I. Stock.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-53

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentvererber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstraße 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Gantkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenflüsse und alle Folgen der Onanie, speciell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Verunstaltung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (2884) 2

(2856-2) Nr. 10,962.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Nachlaß nach Anton Kufka von Laibach Johann Pirnat, Bäckermeister von Laibach, als Curator bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1881.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Juli 1881 stattgehabten neunundzwanzigsten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Table with 8 columns of numbers representing lottery draws. Columns are labeled with ranges like 'Nr. 1601 bis 1700', 'Nr. 92601 bis 92700', etc.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1881 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. September 1881 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bei den früheren Ziehungen verlorste Domänen-Pfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

Table listing lost numbers from various draws, such as '6616-625 630 639 644-645 12501-512 535-536 541-548 600 17518 18138 141-143 146 188-191 19165-167'.

Advertisement for insurance services: 'Gefertigte Hauptagentschaft beehrt sich, anlässlich der bevorstehenden Ernte die P. T. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass sie nebst den Versicherungen von Gebäuden, Mobiliar aller Art, Vorräthen, Vieh etc. auch die Versicherung der Feld- und Wiesen-Früchte gegen Brandschaden zu möglichst günstigen Bedingungen übernimmt.' Includes contact info for Terček & Nekrep.

Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß dem mit dem Beschlusse des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 14. September 1880, Z. 6361, für wahnünftig erklärten Johann Turšič von Vigaun Andreas Ewigelz von Vigaun Hs. Nr. 8 als Curator aufgestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Juni 1881.

Kundmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht: Es sei in der Rechtsache des Moritz Löwenfeld von Raitschach (durch Herrn Dr. Abazhizh in Laibach) gegen Matthäus Lanischek von Zaamje pcto. 289 fl. 51 1/2 kr. und Pränotations- und Verbotsrechtfertigung f. A. für den Matthäus Lanischek ob seines unbekanntem Aufenthaltes Herr k. k. Notar Dr. Karl Schindinger in Stein zum Curator absentis auf dessen Gefahr und Kosten bestellt und demselben das verbeschiedene Duplicat der Appellationsmeldung und Beschwerde vom 18. Februar 1881, Z. 1543, und die Rubrik mit dem Bescheide vom 3. März 1881, Z. 1746, zugestellt worden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Mai 1881.

Bekanntmachung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Josef Pilar von Rupa gegen Georg Oman von Tenetisch für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob, Maria sen. und Maria jun. Debeljal lautenden Realoffbiertungsbescheide dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advocat hier, zugestellt wurden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1881.